

# Bei Laatzens Schülern reicht es für Rot-Rot-Grün

546 Jugendliche haben bei der U18-Wahl mitgemacht und ihren Bundestag gewählt / AfD würde an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern

Von Johannes Dorndorf

**Laatzen.** Laatzen hat gewählt – zumindest die unter 18-Jährigen: Am Freitag waren Laatzens Kinder und Jugendliche dazu aufgerufen, an der U18-Bundestagswahl teilzunehmen. Das Ergebnis: Die CDU liegt zwar bei den Jüngeren vorne, es würde aber gleichzeitig für eine rot-rot-grüne Mehrheit reichen.

546 Schüler haben bei der U18-Wahl in Laatzen mitgemacht – entsprechend zufrieden zeigte sich Ludger Oldeweme von der Stadt Laatzen, die die Wahl organisiert hat. „Viele haben gesagt, dass sie es klasse finden, endlich auch mal gefragt zu werden“, berichtet Oldeweme von den Gesprächen vor den drei Wahllokalen in der Albert-Einstein-Schule, dem Erich-Kästner-Schulzentrum und dem Kindertreff Quatschkiste. Aufgerufen hatte zu der bundesweiten Aktion unter anderem das Kinderhilfswerk und das Bundesfamilienministerium.

# 190

**Erststimmen** bekam die CDU-Kandidatin Maria Flachsbarth. Ginge es nach der U18-Abstimmung, würde sie den Wahlkreis gewinnen.

Bei den Zweitstimmen lag die CDU mit 30,15 Prozent der Stimmen klar vorne, gefolgt von der SPD (24,53 Prozent) und den Grünen, die mit 16,29 Prozent weit vor den Prognosen der Erwachsenen-Bundestagswahl am Sonntag liegen. Knapp ins Parlament schaffen würden es auch die FDP und die Linke, während die AfD mit 4,68 Prozent knapp an der Fünf-Prozent-Hürde scheitert. Einen Achtungserfolg erzielt die Tierschutzpartei, die auf 4,12 Prozent kommt.

Strukturell wählen Laatzens Jugendliche links: Bei Berücksichtigung der Fünf-Prozent-Hürde würde es in Laatzen sogar für eine Koalition von SPD, Grünen und Linken reichen. Möglich wären aber auch eine Große Koalition



Laatzener Schüler wählen strukturell eher links: Daniel (15) nimmt an der U18-Wahl in der Albert-Einstein-Schule teil und bekommt den Wahlzettel von Ilse Engelke (Mitte) und Bianca Wagner. FOTO: DORNDORF

und ein Jamaika-Bündnis von CDU, Grünen und FDP. Eine Überraschung ist die Verteilung der Erststimmen.

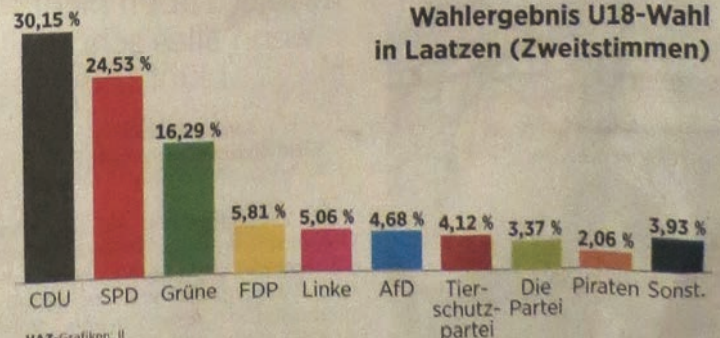
Ginge es nach Laatzens Jugendlichen, würde die CDU-Kandidatin Maria Flachsbarth mit 190 Stimmen den Wahlkreis gewinnen – und dies, obwohl Konkurrent Matthias Miersch (SPD) nicht nur in Laatzen wohnt, sondern sogar selbst die Albert-Einstein-Schule als Schüler besucht hat. Miersch kam auf 167 Stimmen, gefolgt von Roland Panter (Grüne, 70 Stimmen), Jessica Kaußen (Linke, 31) und Harald Klotz (FDP, 16), Sabine Barbara Ehrke (AfD, 13), Gerhard Posywio (Piraten, 11) und Beate Julitta Lange (Freie Wähler, 5).

**Juniorwahl in dieser Woche**  
In dieser Woche werden Laatzens

Schüler erneut zu den Wahlen gerufen: An beiden Schulzentren hat am Montag die sogenannte Juniorwahl begonnen, an der alle nicht volljährigen Schüler ab Klasse sieben wählen. Organisiert wird

sie von den Schulen selbst. Absicht war diese Doppel-Wahl indes nicht: Stadt und Schulen hätten sich hinsichtlich der Organisation zu spät abgestimmt, heißt es bei den Beteiligten.

## Wahlergebnis U18-Wahl in Laatzen (Zweitstimmen)



HAZ-Grafiken: II